



Stoppt den Waffenhandel!

Mitteilung für die Medien
24.08.2021

Foto- und Filmtermin

**Einladung zur Kunst- und Protestaktion der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“
am 29. August 2021 ab 11 Uhr vor dem Reichstagsgebäude**

**X-Ray zeigt „Deutschlands größte Waffenkammer“
16 Jahre Bundesregierung Merkel: Rekord bei Rüstungsexporten**

Am 29. August 2021 bringt die „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ in Kooperation mit der Hochschule Hildesheim (HAWK) „Deutschlands größte Waffenkammer“ mittels eines Röntgenbildes an die Öffentlichkeit. Bei der interaktiven Kunstaktion auf dem Platz der Republik 1, vor dem Reichstagsgebäude, wird ein Videoscreen aufgestellt und mit Augmented-Reality Aktivist*innen und Passant*innen als Skelette in das Bild integriert. Ein „Die-In“ macht die tödlichen Folgen des Waffenhandels sichtbar.

„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ fordert seit Jahren mehr Transparenz in der deutschen Rüstungsexportpolitik. Nun wird das Geschäft mit dem Tod durchleuchtet und zum Vorschein kommt eine riesige Waffenkammer. Bundeskanzlerin Merkel hat in ihrer sechzehnjährigen Amtszeit Waffenexporte in Höhe von 122 Mrd. Euro genehmigt und ist damit Deutschlands Rekordhalterin bei Rüstungsexporten.

„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ fordert angesichts dieser skandalösen Bilanz und der anstehenden Bundestagswahl den künftigen Bundestag auf, endlich ein Rüstungsexportkontrollgesetz auf den Weg zu bringen. Der künftigen Bundesregierung muss per Gesetz, rechtsverbindlich und einklagbar, verboten werden, Rüstungsexporte in Kriegs- und Krisengebiete sowie an menschenrechts- und völkerrechtsverletzende Staaten zu genehmigen.

Denn die bestehende Rechtslage konnte nicht verhindern, dass die Bundesregierung allein zwischen 2018 und 2020 mit 3 Mrd. Euro Exportgenehmigungen an vier Länder genehmigt hat, die an Kriegen beteiligt sind: Ägypten, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Das entspricht einem Drittel aller Genehmigungen für Drittländer in diesen Jahren (rund 9 Mrd. Euro.). Saudi-Arabien erhält bis heute, trotz des Exportstopps, Rüstungsgüter aus Deutschland.

Auf der Kundgebung sprechen:

- Jürgen Grässlin, Sprecher der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ und Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)
- Andrew Feinstein, ehemaliges Mitglied des ANC, Buchautor von „Shadow World - Inside the Global Arms Trade“ und Gründer von „Shadow World Investigations“ (vormals „Corruption Watch“)
- Susanne Weipert, Koordinatorin der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

Zu dem Foto- und Filmtermin am 29. August ab 11 Uhr vor dem Reichstagsgebäude laden wir Sie herzlich ein. Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt für die Medien

Susanne Weipert, Koordinatorin der Aufschrei-Kampagne, 0176 - 45827610, s.weipert@paxchristi.de
Jürgen Grässlin, DFG-VK, 0170 - 6113759, graesslin@dfg-vk.de

Trägerorganisationen der Kampagne: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF) • aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR • Brot für die Welt - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung • Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) • Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) • Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges e. V. (IPPNW) Deutschland • NaturFreunde Deutschlands • Netzwerk Friedenskooperative • Internationale katholische

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de



Friedensbewegung pax christi - Deutsche Sektion • JuristInnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen (IALANA) Deutsche Sektion • Ohne Rüstung Leben (ORL) • Deutsche Franziskanerprovinz • RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.) • terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not • Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (WfG)

Viele weitere Organisationen und Friedensinitiativen arbeiten im Aktionsbündnis der Kampagne mit.